

Ausgangspunkt

Mosaikfußböden waren fester Bestandteil der römischen Wohnkultur und finden sich in Bauten aller römischen Provinzen. Sie spiegeln den Reichtum und Lebensstil der Hausbewohner wider. Im Gegensatz zu Wand- und Deckenmalereien, die häufig nur noch in kleinen Bruchstücken gefunden werden, sind Mosaikreste größtenteils sehr gut erhalten. Dies ist bedingt durch die Anforderungen an die Strapazierfähigkeit der Böden und dem damit verbundenen sehr aufwändigen Herstellungsprozess. Neben Naturstein wurde auch Glas verwendet. Glasmosaikreste sind zwar weniger beständig, aber in ihrer Farbintensität viel stärker und facettenreicher.

Ablauf

Eine kurze Einführung dient dazu, einen ersten Einblick in die Herstellungstechniken und Motive zu bekommen, die in der Antike Verwendung fanden. Anschließend können die Teilnehmer selbst ein kleines Mosaik aus echtem Marmor anfertigen. Zunächst wird ein Muster gelegt, das auf ein Brettchen übertragen und schließlich fest fixiert wird. Jeder Teilnehmer kann sein Mosaik mit nach Hause nehmen.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 2 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Kindergeburtstage: Pauschal 75,- € + 4,- € Material pro Pers.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, den Aktions-Raum im Vorhinein zu schmücken, gern können Sie diesen auch zum Kuchen essen oder Geschenke verteilen nutzen. Der Aufpreis diesbezüglich liegt bei 15,- € pro angefangene halbe Stunde.

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de